

Sachbearbeitung TH - Theater Ulm
Datum 25.02.2019
Geschäftszeichen TH-VD
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur Sitzung am 29.03.2019 TOP
Behandlung öffentlich GD 099/19

Betreff: Zwischenbericht Theater Ulm über die laufende Spielzeit 2018 - 2019

Anlagen:

Antrag:

Vom Zwischenbericht über die laufende Spielzeit 2018-2019 Kenntnis zu nehmen

Angela Weißhardt

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

1. Entwicklung der Zuschauerzahlen und der Auslastung

Die Gesamtzahl der Veranstaltungen im Berichtszeitraum 01.09.2018 – 31.01.2019 liegt mit 217 in der Größenordnung des Vorjahres. Allerdings sind die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen und liegen bei 88.312 Besuchern/innen.

Die Auslastung im Großen Haus liegt bei 81,42% und damit ebenfalls höher als die der Vorjahresspielzeit.

Zu konstatieren ist somit ein sehr erfreulicher positiver Beginn der ersten Spielzeit nach dem Intendanzwechsel.

2. Entwicklung in den einzelnen Kunstgattungen

Die Auslastung im **Schauspiel** liegt mit gut 76% deutlich über der der vorangegangenen Spielzeit. Beide gezeigten Produktionen (Die Räuber und Terror) konnten eine sehr gute Auslastung von jeweils mehr als 76% erreichen.

Die Auslastung in der **Oper** liegt bei gut 75% und damit etwas unter der Vorjahresauslastung. Im Vergleich der beiden Produktionen (Das schlaue Füchslein und Lucia di Lammermoor) konnte Lucia di Lammermoor im Berichtszeitraum geringfügig mehr Zuspruch des Publikums erzielen.

Das **Musical** My Fair Lady erwies sich mit knapp 94% Auslastung als ein großer Zuschauer magnet. Um die große Nachfrage möglichst gut bedienen zu können, wurden zwischenzeitlich noch ein paar weitere Vorstellungstermine angesetzt (außerhalb des Berichtszeitraums).

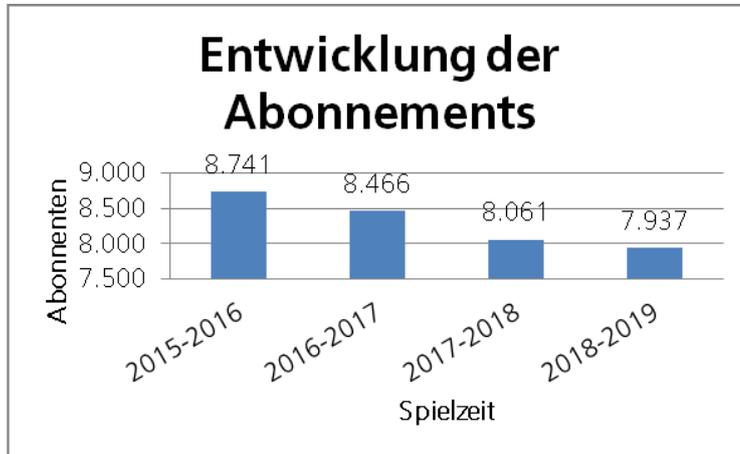
Das Weihnachtsmärchen der Spielzeit Der Räuber Hotzenplotz hat in insgesamt 35 Vorstellungen eine sehr gute Auslastung von über 80% erreicht.

Die **Konzerte** sind ebenfalls wieder in gewohnter Attraktivität in die Spielzeit gestartet. Die beiden Ersttermine für die beiden ersten Philharmonischen Konzerte im CCU waren nahezu komplett ausverkauft. Die Besucherzahlen beim Zweittermin des 2. Philharmonischen Konzertes konnten nicht ganz an die Zuschauerzahlen des Zweittermins in der Vorjahresspielzeit anknüpfen.

Auch die im Großen Haus gespielten Neujahrskonzerte erreichten wieder eine herausragende Nachfrage beim Publikum. Die Auslastung liegt bei mehr als 99%.

3. Entwicklung der Abonnements (vgl. Anlage 3)

Die Zahl der verkauften Abonnements liegt in dieser Spielzeit um 107 Abonnements niedriger als in der Vorjahresspielzeit.



In der Aufstellung in Anlage 3 und im obigen Diagramm nicht enthalten sind die Zahlen der verkauften TheaterCards, PartnerTheaterCards (seit Dezember 2017) und JugendTheaterCards (seit Spielzeit 2018-2019 - Ablösung des bisherigen Jugend-Abos). Dieses zusätzliche Angebot für alle Besucher/innen, die gerne und häufig ins Theater gehen, sich jedoch nicht durch die Strukturen eines Abonnements binden wollen, wird nun häufiger wahrgenommen. Zum Stichtag 31.01.2019 waren folgende gültige Theatercards ausgestellt:

TheaterCard:	37
PartnerTheaterCard:	51
JugendTheaterCard:	2

Eine Detailanalyse der Anlage 3 zeigt folgende Ergebnisse:

- Insgesamt sind die Abonnement-Zahlen im Vergleich zur Vorjahresspielzeit nochmals gesunken. Der Rückgang fällt mit 107 Abonnements jedoch moderater aus als in den vorangegangenen Spielzeiten.
- Erfreulich ist, dass sowohl die Konzert-Abonnements wie auch die Podium-Abonnements angestiegen sind.

4. Neue Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Angebote

TH hat verschiedene Neuerungen zu Beginn der Spielzeit 2018-2019 auf den Weg gebracht, die dazu dienen sollen, die Angebote des Hauses noch attraktiver und kundenorientierter zu gestalten, aber auch, neue Zielgruppen zu erschließen:

4.1. **Neue Abonnements**

Zur Spielzeit 2018-2019 wurde ein neues zusätzliches Entertainment-Abonnement aufgelegt, dem folgende Idee zugrundeliegt: zwei Produktionen des Hauses werden mit zwei Gastspielen zu einem Abo kombiniert - in Summe ergibt das vier leichte Abende im Theater. Die Nachfrage lag bei immerhin 17 Abonnements.

4.2. **Weitere neue Formate**

Eine Vielzahl von neuen Formaten wird seit Spielzeitbeginn angeboten. Diese stehen teilweise selbständig für sich, teilweise ergänzen und flankieren sie die aktuell gespielten Produktionen. Beispielhaft seien genannt:

- die Lesereihe "Wort-Reich" (in der Buchhandlung Jastram)
- "Vis-à-Vis - Theater und Kirche im Dialog": in verschiedenen Gottesdiensten werden im Rahmen der Predigten Themen aus aktuellen Stücken des Theaters aufgegriffen
- "Literatur unter den Dächern Ulms": Interessierte Bürgerinnen und Bürger laden in ihr Wohnzimmer ein, in dem Ensemblemitglieder des Theaters eine Lesung gestalten
- "Tanzcafe": in lockerer Atmosphäre können unter Anleitung von Schauspielern/Tänzern Grundschnitte verschiedener Tänze gelernt bzw. aufgefrischt werden
- "Auf ein Glas Wein mit...": bei Jacques' Weindepot gibt es neben einem guten Glas Wein auch ein künstlerisches Extra von einem Ensemblemitglied

4.3. **Erschließung neuer Zielgruppen - Studierendenflatrate**

Mit der Studierendenvertretung der Universität Ulm wurde zunächst für die Dauer von zwei Jahren eine Vereinbarung geschlossen, die den Studierenden der Universität Ulm ermöglicht, die Vorstellungen des Theaters (mit einigen wenigen Ausnahmen) kostenfrei zu besuchen.

Im Berichtszeitraum haben 1.616 Studierende dieses Angebot genutzt. Die beliebtesten Produktionen waren Die Räuber und My Fair Lady.

5. **Budgetbericht September 2018 bis Januar 2019 (vgl. Anlage 4)**

Die **Erträge** aus Gebühren und ähnlichen Abgaben (= Eintrittsgelder) liegen im Berichtszeitraum um 547.000 EUR höher als im Vorjahr. Dieser erfreuliche Umstand ist zum einen den gestiegenen Besucherzahlen geschuldet, zum anderen macht sich auch der Vorverkauf für die diesjährige Wilhelmsburg bemerkbar.

Die **Aufwendungen** liegen - insgesamt betrachtet - derzeit gut im Plan, sowohl die Personalaufwendungen wie auch die Sachaufwendungen.

TH ist daher zuversichtlich, dass das Budget eingehalten werden kann, sofern keine unvorhergesehenen Belastungen eintreten.